

Protokoll

über die Sitzung des **Schulausschusses** am Montag, 10.05.2021, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des **Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.** Sitzungssaal des **Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31,31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Stefan Porscha anwesend

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Ferdinand Lühring hybrid

Mitglieder

Frau Ute Bertram-Kühn hybrid
Herr Günter Hahn anwesend
Herr Klaus Kosellek anwesend
Herr Manfred Lindenmann Vertreter für Stephan Iseke;
hybrid bis 19:40 Uhr
Herr Björn Niemeyer hybrid
Herr Andreas Schaumann Vertreter für Frau Lea-Mara Sommer; hybrid
Herr Thomas Stolte hybrid
Frau Melanie Stoy hybrid
Frau Heike Stünkel-Rabe hybrid

Vertreter/innen

Herr Ingo Langhof hybrid

Lehrervertreter/in

Herr Kai Eichmann hybrid bis 20:03 Uhr
Frau Astrid Loth hybrid

Verwaltungsvorstand

Herr Maic Schillack anwesend

Gäste

Gäste Nicole Ortelt (Grundschule Mandelsloh/Helstorf)
Hendrk Fuhrwerk (Steuerungsgruppe Grundschule Mandelsloh/Helstorf)
Uta Suhr (Kita Helstorf)
Anke Backhaus (Kita Mandelsloh)
Silvia Luft (Ortsbürgermeisterin Helstorf)
alle hybrid

Verwaltungsangehörige/r

Herr Uwe Wilkens anwesend

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen = 3; anwesend

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:30 Uhr

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Berichte und Bekanntgaben
- 3 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 4 Weiteres Vorgehen zur Umsetzung des Bescheides der RLSB der Grundschule Mandelsloh/Helstorf
- 5 Entwicklung Grundschule Mandelsloh/Helstorf **2021/097**
- 6 Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Porscha begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er regt an, dass die TOPe 4 und 5 zusammen behandelt werden, da es sich um zusammenhängende Themen handelt. Im Anschluss stellt er die Tagesordnung fest.

2. Berichte und Bekanntgaben

- a) Herr Schillack teilt mit, dass zur Lösung der Raumsituation in Bordenau die vorhandene Containeranlage an der ehemaligen Goetheschule im Herbst nach Bordenau versetzt werden soll.
- b) Herr Hahn teilt mit, dass am Freitag eine virtuelle Sitzung des Ortsrates Mandelsloh stattgefunden habe und er dessen Entscheidung mitteilen wolle. Herr Porscha bittet Herrn Hahn, dies unter den zusammen zu behandelnden TOPen 4 und 5 bekanntzugeben.

3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

4. Weiteres Vorgehen zur Umsetzung des Bescheides der RLSB der Grundschule Mandelsloh/Helstorf

Siehe TOP 5.

5. Entwicklung Grundschule Mandelsloh/Helstorf

2021/097

Herr Porscha schlägt vor, dass zunächst eine Information der Stadtverwaltung über den derzeitigen Sachstand vorgetragen werde und danach die Einbringungen der Ausschussmitglieder und Gäste erfolgen sollen. Herr Schillack erläutert den derzeitigen Sachstand unter Hinweis auf die vorliegende Informationsvorlage. Hierbei erwähnt er, dass die Frist zur Vorlage des Raumprogramms am 30.04.2021 abgelaufen sei. Zum 31.07.2021 laufe dann die Frist für die Weiterführung der Außenstelle Helstorf aus. Die Konzeption zur Umsetzung des offenen Ganztags befinde sich in Vorbereitung. Die Firma Bauart wurde bereits mit der Bestandaufnahme der Räumlichkeiten beider Standorte beauftragt.

Herr Lühring fragt nach der Höhe der Kosten für die Umsetzung der Standortfrage und ob eine solche bis zum 31.07.2021 zu schaffen sei. Herr Schillack teilt mit, dass die Kosten je nach umzusetzender Variante unterschiedlich seien, genaue Zahlen können nicht genannt werden. Eine Umsetzung bis zum 31.07.2021 sei sehr sportlich und höchstwahrscheinlich nicht zu realisieren. Herr Hahn teilt mit, dass am Freitag eine virtuelle Sitzung des Ortsrates

Mandelsloh stattgefunden habe und berichtet über die dort getroffene Entscheidung (**Anlage 1**).

Frau Bertram-Kühn bezieht sich auf den Satz in der Informationsvorlage: „Das bedeutet, dass die Standortfrage zum weiteren Betrieb der Grundschule Mandelsloh auch verlegt werden kann, um eine Schule zu errichten, auszustatten und zu unterhalten, die allen Anforderungen genügt.“, und fragt, ob der Standort der Schule auch an einer anderen Stelle als an den vorhandenen Standorten sein könne. Herr Schillack bejaht dies.

Weiter bezieht sich Frau Bertram-Kühn auf den Satz in der Informationsvorlage: „Wir haben Hinweise darauf, dass die Erlasslage diesem Wunsch noch angepasst werden muss.“, und fragt nach dessen Bedeutung. Herr Schillack teilt mit, dass im Erlass für Ganztageschulen des Ministeriums ein Wechsel vom teilgebundenen Ganztage in den offenen Ganztage nicht enthalten sei. Die Grundschule Mandelsloh/Helstorf wolle jedoch in den offenen Ganztage wechseln.

Frau Bertram-Kühn erwähnt, dass Fristen bereits mehrmals nicht eingehalten wurden und fragt, ob die Stadtverwaltung gegen den ablehnenden Bescheid des RLSB Einspruch einlegen werde. Herr Schillack teilt mit, bzgl. einer Fristverlängerung zur Weiterführung der Außenstelle Helstorf bereits Kontakt zum RLSB aufgenommen wurde. Laut Rechtsbehelf könne Klage eingereicht werden, welche jedoch nach Rücksprache mit dem Sachgebiet Recht der Stadt Neustadt a. Rbge. keine Aussicht auf Erfolg haben werde. Daher werde von Seiten der Verwaltung keine Klage erhoben. Frau Bertram-Kühn bringt vor, dass die Schülerbeförderung zur Standortfrage vorrangig geklärt werden solle. Herr Niemeyer fragt, ob eine Fristverlängerung zur Weiterführung der Außenstelle Helstorf beantragt wurde. Herr Schillack teilt mit, dass hierzu bereits Kontakt zur RLSB aufgenommen wurde. Es soll eine Fristverlängerung zur Weiterführung beantragt werden, die bis zur Umsetzung der Standortfrage gelten soll. Herr Lindenmann fordert die Einleitung der Entscheidung zur Klärung der Standortfrage bevor weitere Schritte eingeleitet werden. Die Diskussion über den Standort solle sachlich und nicht emotional geführt werden.

Frau Stünkel-Rabe fragt nach dem Stand der Schülerzahlen. Frau Ortelt teilt mit, dass im Schuljahr 2021/2022 aufgrund der Schülerzahlen jeweils nur zwei 1. Klassen und zwei 2. Klassen geben werde, anstatt vorher je drei. Herr Hahn betont noch einmal die Sorge des Orsrates Mandelsloh um den Standort Mandelsloh. Aus diesem Grund sei die oben genannte Entscheidung zustande gekommen, welche er vortragen sollte. Ferner bittet er im Auftrag des Orsrates Mandelsloh darum, dass schnellstmöglich eine Besichtigung beider Standorte durchgeführt werde, wenn möglich bereits am 17.05.2021, vor der nächsten Sitzung des Schulausschusses am 18.05.2021. Frau Ortelt hält die Besichtigung der Standorte für eine gute Idee um sich einen guten Überblick zu verschaffen. Auch Herr Niemeyer befürwortet eine Besichtigung der Standorte. Jedoch sei für ihn die Entscheidung des RLSB nicht nachvollziehbar. Der Prozess der Standortfrage wird Zeit in Anspruch nehmen und die Entscheidung werde sorgfältig geprüft werden. Herr Lindenmann fügt hinzu, dass sich die Zeit genommen werde, die für diesen Prozess benötigt werde. Die nötigen Schritte, wie in der Informationsvorlage beschrieben, sollen mit Sorgfalt angegangen werden. Da nicht allen die Standorte bekannt seien, befürwortet Herr Hahn die Besichtigung der Standorte. Dies sei sehr sinnvoll, damit alle den gleichen Sachstand haben, um eine sachliche Diskussion über die Standorte führen zu können. Frau Bertram-Kühn ist dafür, dass sich die Zeit genommen

werde, um mit Ruhe und Bedacht nach den Angaben in der Informationsvorlage vorzugehen. Herr Lühring befürwortet auch eine Besichtigung der Standorte.

Frau Loth teilt mit, dass in der Videokonferenz mit Herrn Herbst um die Versendung des Bescheides des RLSB gebeten wurde. Die Versendung des Bescheides wurde jedoch verneint. Die Fraktionen sollen ihn jedoch bekommen haben. Frau Loth fragt, ob andere diesen Bescheid sehen dürfen. Herr Schillack teilt mit, dass Bescheide nicht an Dritte versandt werden, ein Durchgehen des Bescheides aber im nichtöffentlichen Teil der Sitzung möglich sei. Frau Stünkel-Rabe findet diese ganze Diskussion unsäglich. Jetzt heiße es, dass in Ruhe weitergemacht werden solle. Die Diskussion über den Standort gebe es seit fast 10 Jahren. Auch sie sei für eine Besichtigung der Standorte und bittet um ein zügiges Vorgehen für ein sachliches objektives Urteil der Standortfrage im Sinne der Kinder. Frau Ortelt möchte sich Frau Loth anschließen und ist darüber enttäuscht, dass sie den Bescheid des RLSB auch nicht bekommen habe. Sie habe jedoch am Dienstag mit der kommissarischen Konrektorin einen Termin bei Herrn Schillack. Sie versuchen in dem Rahmen Möglichkeit zur Einsichtnahme zu bekommen.

Weiter teilt Frau Ortelt mit, dass es dieses Schuljahr 15 Flexi-Kinder gegeben habe. Davon seien 5 Kinder eingeschult worden und für die anderen 10 Kinder wurde zurückgezogen. Nächstes Schuljahr gebe es nach jetzigem Stand 10 Flexi-Kinder. Nach Erfahrungsstatistiken werden im Schnitt von den Flexi-Kindern nur 50 Prozent eingeschult. Die Abfrage wegen der Anmeldezahlen für den offenen Ganztags zur Ermittlung der Anzahl der Kinder werde zeitnah gestartet. Frau Ortelt teilt weiter mit, dass es am Standort Helstorf zurzeit 5 Klassenräume und am Standort Mandelsloh 8 Klassenräume gebe, wobei in Mandelsloh der Werkraum bei Bedarf umgewandelt werden könne, um einen weiteren Klassenraum zu bekommen. Im kommenden Schuljahr sei dies jedoch nicht nötig.

Herr Niemeyer teilt mit, dass Diskussionen und Zitate aus der Vergangenheit nicht wieder geführt werden müssen. Er gehe davon aus, dass die Vorbereitung und Umsetzung der Standortfrage in 3 Monate nicht zu schaffen sei. Herr Schillack stimmt dem zu und teilt mit, dass eine Umsetzung bis zum 31.07.2021 utopisch sei. Weiter teilt Herr Schillack mit, dass die Eltern mit ins Boot geholt und die Grundlagen für das Raumprogramm geschaffen werden müssen. Frau Bertram-Kühn ist auch dafür, dass keine alten Diskussionen mehr geführt werden. Es solle ein Schnitt gemacht werden und die Angelegenheit solle objektiv mit Blick in die Zukunft betrachtet werden. Frau Luft teilt mit, dass der Antrag auf Neugründung der Grundschule Helstorf gestellt wurde in der Annahme, dass die Schülerzahlen bleiben. Herr Lühring teilt mit, dass die Grundschule Helstorf keine Schulleitung hatte und daher die Aufnahme in die Grundschule Mandelsloh vollzogen wurde. Die Weiterführung der Außenstelle Helstorf ist bis zum 31.07.2021 befristet. Herr Lühring fragt wie es dann weitergehe, gibt es nach dem 31.07.2021 nur noch den Standort Mandelsloh. Herr Schillack teilt mit, dass es rechtlich gesehen so sei, pragmatisch gesehen eher nicht. Er hofft auch das RLSB werde das pragmatisch sehen, so dass eine Weiterführung der Außenstelle Helstorf über den 31.07.2021 möglich sei. Frau Suhr teilt mit, dass es so nicht weitergehen könne. In Bezug auf den Standort müsse ein Signal nach außen gesetzt werden.

Herr Porscha fragt, ob die Einschulung für das Schuljahr 2021/2022 nur am Standort Mandelsloh stattfinden werde. Frau Ortelt teilt mit, dass die Schülerzahlen ganz aktuell ermittelt wurden. Nach Klassenbildungserlass ergeben sich zwei erste Klassen und zwei zweite Klassen. Demnach ist die Einschulung des zukünftigen Jahrganges eins und die Beschulung des

zukünftigen Jahrganges zwei in Mandelsloh möglich. Es werden also statt sechs nur vier Klassen gebildet, was bedeutet, dass 44 Lehrerstunden übrig sind. Frau Ortelt betont, dass jedes Vorgehen direkt mit der RLSB und der dortigen Dezernentin erfolgt.

Frau Ortelt teilt weiter mit, dass sie bezüglich der Raumplanung eine Standortbesichtigung für sinnvoll halte. Herr Lindenmann bittet darum, die Stadtverwaltung aufzufordern, eine Entscheidung in der Standortfrage zu treffen. Weiter sollen Voraussetzungen geschaffen werden, dass für die Kinder an den Standorten gute Bedingungen vorhanden sind. Herr Hahn teilt mit, dass er sich erfreut die ganze Diskussion angehört habe und stellt erneut die Frage, wann eine Standortbesichtigung erfolgen könne, damit in zukünftigen Sitzungen über die benötigten Räume geredet werden könne.

Herr Porscha unterbricht die Sitzung um 19:30 Uhr.

Nach Pause eröffnet Herr Porscha die Sitzung wieder um 19:44 Uhr.

Herr Porscha fasst die bisher gemachten Einbringungen unter folgenden zwei Punkten zusammen und bittet dazu um Abstimmung:

1. Es bestehe Einigkeit darüber, dass eine Besichtigung beider Standorte erfolgen soll. Vorab soll eine Beratung in den Fraktionen erfolgen. Der Termin zur Besichtigung solle dann nach Pfingsten stattfinden.
2. Die Stadtverwaltung soll gegenüber dem RLSB die entsprechenden Schritte zur Weiterführung der Außenstelle Helstorf einleiten, damit der Unterricht bis zur Entscheidung über die Standortfrage weiterlaufen könne.

Der Schulausschuss fasst zu Punkt 1. mit 8-Ja-Stimmen folgenden empfehlenden

Beschluss:

Ein Besichtigungstermin beider Standorte soll nach Pfingsten (ab 21. KW) stattfinden.

Der Schulausschuss fasst zu Punkt 2. mit 11-Ja-Stimmen folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die Stadtverwaltung soll gegenüber dem RLSB die entsprechenden Schritte zur Weiterführung der Außenstelle Helstorf einleiten, damit der Unterricht bis zur Entscheidung über die Standortfrage weiterlaufen könne.

Herr Porscha gibt an, dass in der Informationsvorlage unter den weiteren Schritten die Klärung der Raumbedarfe der Horte aufgeführt sei. Frau Backhaus schildert die derzeitige Lage in den Horten. Eine Fortführung des Kooperativen Hortes sei in der derzeitigen Situation nicht mehr tragbar. Am Standort Mandelsloh fehlen Räumlichkeiten. Frau Luft fragt, ob am Standort Helstorf eine Weiterführung des Hortes mit 1,5 Gruppen mit den vorhandenen Räumlichkeiten möglich sei. Frau Suhr und Frau Ortelt bestätigen dies. Es folgt eine Diskussion zwischen Frau Ortelt, Frau Suhr und Frau Backhaus über die Raumbedarfe des Hortes und der Schule bezüglich des offenen Ganztags.

Frau Luft fragt, unabhängig vom Bescheid des RLSB, warum wurde nicht schon im März eine entsprechende Abfrage bei den Eltern gemacht. Frau Ortelt teilt mit, dass die Entscheidung des RLSB abgewartet werden sollte. Sie teilt weiter mit, dass bei zwei getrennten Schulen jedes Kollegium für sich allein ein eigenes Konzept hätte entwickeln müssen. Dies mit der jeweils eigenen Elternschaft. Herr Porscha teilt mit, dass nach längerer Diskussion in dieser Angelegenheit nun ein Schnitt gemacht werde. Er erkundigt sich, ob ein Termin zwischen der Schule und den Horten möglich sei, wie es mit Schule und Horten in Zukunft weitergehen könne und bittet das Problem bis zur nächsten Sitzung des Schulausschusses am 18.05.2021 zu klären bzw. aufzuarbeiten.

6. Anfragen

- a) Frau Loth fragt, ob das Protokoll dieser Sitzung des Schulausschusses bis zur nächsten Sitzung des Schulausschusses am 18.05.2021 fertig werde. Die Fertigstellung werde aufgrund des Feiertags und bevorstehenden Urlaubs vom Protokollführer versucht zu ermöglichen.

- b) Herr Niemeyer fragt, wie die Situation der Zusammenarbeit mit der Region Hannover bzgl. der Quarantäne an Schulen zurzeit aussehe. Herr Schillack teilt mit, dass hierfür die Schulleitungen zuständig seien. Erfahrungen aus dem Kita-Bereich zeigen, dass die Zusammenarbeit zunächst sehr gut lief, im Moment jedoch eher schleppend verlaufe.

Stefan Porscha
Ausschussvorsitzender

Dominic Herbst
Bürgermeister

Uwe Wilkens
Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 18.05.2021